



Abel & Müller

Verlag + Leipzig



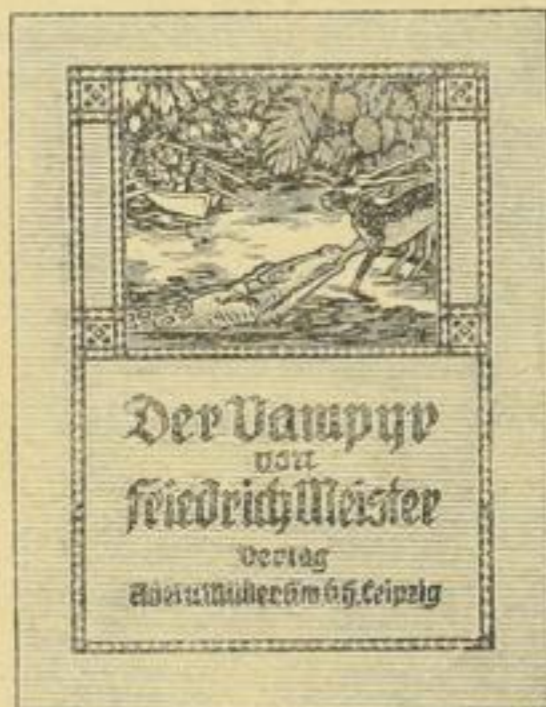
Ⓩ

Sehr geehrter Herr Kollege!

Auch in diesem Jahre erfreut der älteste unserer literarischen Mitarbeiter, Friedrich Meister, dem es im Juli vergönnt war, seinen 70. Geburtstag zu feiern, die Jugend mit einem Werk von seinen Vätern. Es ist wieder eine Erzählung aus dem Gebiete der Seegeschichten, auf dem Friedrich Meister schon seit Jahrzehnten die führende Stellung einnimmt. Nur eins der vielen Urteile über ihn sei hier genannt.

Johannes Sieglar, der geistvolle Kritiker des „Neuen Wiener Tageblattes“, der in seinem Buch „Vom grünen Wasser“ so prächtige gemüt- und humorvolle Seebilder veröffentlicht, schrieb über unsern Autor: „Reuter versteht die mecklenburgischen Bauern sprechen zu lassen. Plöhl und Chiavacci wissen genau wie die Wiener sprechen, und ich verlasse mich auf alle drei, weil ich ihre Wahrheitsliebe kenne; zu kontrollieren vermag ich sie nicht. Dagegen aber weiß ich von Kindheit an, wie die Seeleute sprechen, und wenn ich lese, wie Meister sie sich äußern läßt, klopft mir das Herz vor Freude . . . Es ist schwer, mit dem Namen dieses Verfassers kein Wortspiel zu treiben, aber man kommt nicht darüber hinweg, denn Meister ist der Meister maritimer Erzählung und Schilderung in der deutschen Literatur. Ihm kommt keiner gleich . . .“ usw.

Der Vampyr. Eine Seegeschichte von Friedrich Meister. Mit Bildschmuck von Ernst Zimmer. Geb. M 3.60



Zu unserer Zeit, in welcher im deutschen Volke die Begeisterung auflodert für eine schlagfertige, achtungsgebietende deutsche Kriegsflotte, die den deutschen Handel und Wandel genügend beschirmen kann, dürfte es geradezu eine erzieherische Forderung sein, daß die hervorragenden Jugendschriftsteller diesem Volksempfinden Rechnung tragen. Friedrich Meister gehört zu den berufensten Schriftstellern auf diesem Gebiete, und er hat diesen Ruf auch mit seiner neuesten Erzählung „Der Vampyr“ bestätigt. Die Erzählung baut sich auf historischen Tatsachen auf, da sie vieles Schiffstechnische geschickt in die Handlung hineinverwebt, besonders auch einen bedeutenden formaltbildenden Wert. Der Leser wird durch die lebensvolle Darstellung in steter Spannung erhalten, und dadurch, daß die Seetüchtigkeit deutscher Männer in das rechte Licht gerückt wird, erhält das Buch einen wertvollen nationalen Einschlag, der für unsere Zeit besonders nötig erscheint.

Bezugs-Bedingungen: M. 3.60 ord., M. 2.50 netto, M. 2.15 bar.
||| 7/6 bar mit 50%. |||

Bei einiger Verwendung für dieses Buch von Friedrich Meister, dessen bisher erschienene Schriften stets bei der Jugend großen Anklang gefunden haben und in mehreren 100 000 Exemplaren schon erschienen sind, dürften Sie auch mit diesem neuesten Werk einen großen Absatz finden, zumal auch die prächtige Ausstattung Sie ganz besonders darin unterstützen wird. Wir bitten um Ihre freundliche Bestellung und zeichnen

hochachtungsvoll

Leipzig, Herbst 1911.

Abel & Müller, Verlag.